

Computereinsatz in der Grundschule Stand: Juni 2006

<u>Bundesland</u>	<u>Wo ist für LehrerInnen etwas verbindlich vorgeschrieben z.B. Schulgesetz, Richtlinien</u>	<u>Wie ist in den Ländern die Ausstattung geregelt?</u> <u>- Hardware</u> <u>-Software</u> <u>- Pflege/Support</u>	<u>Wer kümmert sich um den Einsatz der Medien?</u> <u>- Zuständigkeit/</u> <u>Beratungsinstitution/</u> <u>Fortbildung/</u> <u>Ministerium</u>	<u>Kritische Einschätzung + gute Internetadressen und Links</u>
Baden-Württemberg	Im Bildungsplan 2004 ein kleiner Absatz unter „Fähigkeiten“	Wie in Bayern	Ist den Schulen überlassen	Schulen werden sich selbst überlassen. Wenn engagierte KollegInnen sich kümmern, wird mit dem Computer gearbeitet.
Bayern	Im Lehrplan unter „Grundlegende Bildung“ und „Medienerziehung“ als fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben	Fast alle Schulen sind mit PC's ausgestattet und haben Internetanschluss teils im Computerräumen oder/und PC- Inseln im Klassenraum. Die Pflege obliegt oft dem Engagement des Systembetreuers oder der Lehrkraft, die sich dafür bereit erklärt.	Medienpädagogische BeraterIn auf Schulumtsebene Fortbildung bayernweit „Intel 1 und 2“	Ausstattung und Programm abhängig vom Hobby der Kollegen
Berlin	In den neuen Rahmenlehrplänen wird auf die Nutzung neuer Medien orientiert. Dabei ist allgemein formuliert, wozu, wie und mit welchen Ziel neue Medien zu nutzen sind	CidS: Computer in die Schulen sagt: - fast alle Schulen haben Internetanschluss, Vernetzung total unterschiedlich weit fortgeschritten (keine Übersicht da Schulträger verantwortlich durch CidS Austauschprogramme und Korbit-Musterschulen (Lottogelder): zumindest so gut wie in jeder Schule multimediafähige PC's, teils in Computerräumen teils in Medienecken -Software: Betriebssysteme (Winword 98, 2000,XP, Linux) Schreibprogramm, Star Office Mediator (für Schulen, wo die Kollegen die entsprechenden Fortbildungen gemacht haben- Einzellizenzen für „Brockhaus“, „Winword 2000“ Wartungsgelder: je 5 Computer 125,- €	In den Schulen: IT-Beauftragte (1 Std.Ermäßigung), Eltern, ABM Beratung: CidS und 1 Berater pro Bezirk Fortbildung: CidS	Wenig Transparenz Ausstattung und Programm abhängig vom Hobby der Kollegen Schulinterne Konzeption/Curriculum für die GS Keine konsequente + verlässliche Ressourcenbereitstellung Wartungsgelder nicht ausreichend Fortbildungskapazitäten abhängig von fließenden Lottogeldern Schulträger zuständig für Ausstattung und Vernetzung Wenig Abstimmung Kontaktadresse: info@cids.de www.cids.de

Brandenburg	In den neuen Rahmenlehrplänen wird auf die Nutzung neuer Medien orientiert. Dabei ist allgemein formuliert, wozu, wie und mit welchem Ziel neue Medien zu nutzen sind.	Auf einheitliche Ausstattungsstandards wird in Brandenburg verzichtet. Es wird aber im Rahmen einer Förderrichtlinie angegeben, welche Anschaffungsmaßnahmen gefördert werden: Hardware: CD-ROM-Laufwerk, Soundkarte, Kopfhörer, Kleine Lautsprecher, 32Bit-Windows-Betriebssystem, Hardware-Sicherungskarte, USB-Anschluss, 100Mbit/s-Netzwerkanschluss, 17"-Röhrenmonitor. Medienpaket: Scanner mit USB-Anschluss sowie 2 Mikrophone. Weitere Ausstattungbestandteile können sein: weitere Farbdrucker, DVD-.Laufwerke, Grafiktablett, einfache digitale Fotokameras, CD-Brenner, Midi-Keyboards und die jeweils zugehörige Software. Software: Lernsoftware Pflege: An den Schulen existieren pädagogisch-organisatorische Netzwerkkoordinatoren mit 0,5 LWS.	Um den Einsatz kümmern sich die Lehrkräfte selbst. Fortbildung und Unterstützung wird durch das Landesinstitut für Schule und Medien angeboten. Im Rahmen der Medienoffensive wurde eine Fortbildung angeboten, die die technisch orientierte Grundlagenfortbildung, fachdidaktisch orientierte Grundlagenfortbildung enthielt. Die Beteiligung der Schule an diesen FB-Maßnahmen sichert auch die Förderung der Medienausstattung in den Schulen. Die Fortbildung für diesen Bereich war in FB-Planung der Schule einzubeziehen.	
Bremen	Allgem. bildungspol. Anspruch, viel Förderung durch Presse	Alle Schule haben Internetanschluss, unterschiedlich weit ausgebaut an den Schulen, da selbst Hard- u. Software zu organisieren ist, Schulen müssen ihren Etat nutzen	Fortbildung über das Landesinstitut, Schulen „gönnen“ sich studentische Hilfskräfte (Werkstudenten) zur Wartung, Vernetzung von Klassen, Uni Bremen betreut Projekte	Gute Nutzung, wenn darin engagierte Kollegen da sind, viel Zusatzarbeit für LehrerInnen durch Wartung Projekte
Hamburg	Medienerziehung ist in den neuen Bildungsplänen verbindlich vorgeschrieben.	Alle Schulen haben Internetanschluss und pro Klasse einen Computerarbeitsplatz. Sie bekommen Geld für Soft- und Hardware, außerdem für externe Wartung, die durch eine studentische Firma durchgeführt wird.	Fortbildung durch schulinterne Medienzuständige und durch das Landesinstitut. Der Medienbeauftragte hat für diese Aufgabe ursprünglich ein Kontingent an Stunden bekommen, inzwischen muss die Schule diese Stunden selbst aufbringen, wenn sie Wert auf diese Funktion legt. Es gibt gerade eine Auffrischung der jetzt sechs Jahre alten Computer, die Schulen können innerhalb von zwei Jahren pro Klasse einen Computer austauschen, das Geld dafür wird extra zugewiesen. Die Wartung wird durch studentische Hilfskräfte durchgeführt, die nicht immer kompetent und schnell sind.	

Hessen	Nichts	Je nach Schule unterschiedlich	Fortbildung über Schulamt → Medienberatung + ab und zu Software	
Mecklenburg-Vorpommern	Ausstattung der GS seit 2002/03 mit Multimedia-Computern über ein Landesprogramm	Jede GS, jede Klassenstufe bekam (wenn sie es beantragte) komplette Technik Jede Schule hat Internet-Anschluss Schulträger sollen Folgekosten übernehmen (ist aber schwierig) Es gibt an den Schulen keine Stunden für Wartung/Betreuung	Lehrer selbst – 1 Anrechnungsstunde, Fortbildung über Modul I bis IV	Zu wenig Zeit als Anrechnung
Niedersachsen	Schulgesetz Grundsatzterlass	Sehr unterschiedlich je nach Schulträger. Durch Förderprogramm N 21 ist Ausstattung verbessert worden. 1:1 Modell, d.h. Einsteigerschulen wurden gefördert, wenn Medienkonzept vorliegt und die zweite Hälfte der Finanzierung gesichert ist.	Diverse Kreisbildstellen leisten Unterstützung. luK-Fachberater bei den Bezirksregierungen, die im Prinzip für didaktisch-methodische Beratung da sind, die für ihre Tätigkeit aber kaum entlastet werden und nur im Ausnahmefall etwas von Grundschularbeit verstehen. Obleute der Schulen werden in Dienstbesprechungen informiert aber nicht geschult. Das bleibt den KollegInnen oder den Schulen selbst überlassen. Schulungsangebote durch staatliche Lehrerfortbildung, z.T. in Kooperation mit Volkshochschulen.	Technische Wartung ist weiterhin problematisch. Grundschule profitiert dort, wo Schulträger für andere Schulformen Wartungskonzept entwickelt hat. KollegInnen, die der luK-Technologie gegenüber aufgeschlossen sind, werden je nach Einstellung der Schulleiterin/des Schulleiters ausgebremst oder unterstützt. In jedem Fall bleibt es dem Engagement der Lehrkraft überlassen, da es <u>keine</u> Entlastungsstunden für luK-Obleute gibt.
Nordrhein-Westfalen	in den Richtlinien gibt es einen Absatz zur Medienerziehung, ansonsten nur Empfehlungen	Das Konzept der Landesregierung bevorzugt Medienecken. T-Online-Internetanschluss gibt es in allen Schulen. Für die Ausstattung sind die Kommunen zuständig, daher gibt es eine sehr große Differenz im Land in den Grundschule – vom schuleigenen Netzwerk bis zu einzelnen Altgeräten aus Spenden. Softwareempfehlungen gibt es von den Medienzentren. Die Pflege erfolgt über den Schulträger, i. d. R. aber über KollegInnen und Eltern	In den Kreisen und Städten wurden e-teams aus Schulaufsicht, FachberaterInnen, VertreterInnen der Schulträger und der Medienzentren gebildet zur Unterstützung der Schulen. Die Fachberater kommen auch in die Schulen. Die Medienzentren bieten regelmäßig Fortbildung an, teilweise auch die Fachberater. Wegen starker Streichung der Gelder für Fortbildung reduziert sich aber auch deren Einsatz.	KollegInnen fühlen sich schon beim first-level-support überfordert – wenn niemand schnell helfen kann, bleiben die Geräte oft lange ungenutzt. Reparaturkosten übersteigen die Etats der Schulen, wenn der Einsatz in den Grundschule vom zufälligen Hobby einer/s Kollegin/en abhängt, läuft da was schief. Viele Kommunen haben nicht das Geld für eine gute Ausstattung, deswegen arbeiten die KollegInnen mit ausrangierten Geräten. Folgekosten sind sehr hoch (Druckerpatronen, Softwarelizenzen). Nur selten gibt es einen Austausch zwischen den Schulen.

Rheinland-Pfalz	PC als <u>ein</u> Arbeitsmittel	Nicht geregelt	In der Grundschule gibt es keine Anwendungsbetreuung (Ermäßigung f. LehrerInnen oder finanzieller Ausgleich) Das Landesmedienzentrum (LMZ) hat reine Koordinations- /Beratungsfunktion	Es werden Fortbildungen angeboten, bei denen empfehlenswerte Software vorgetellt wird
Saarland	- Bisher noch nicht in Richtlinien oder Lehrplänen - Info-Schrift zur Einführung der Schulneulinge - Handreichungen zu PC-Einsatz und für PC-Betreuer in der Grundschule-	Es gibt Empfehlungen (s. 1.) , keine verbindliche Regelungen, Vereinbarung mit Städte- und Gemeindetag sehr unterschiedliche Ausstattung und Wartung ist abhängig vom Sachkostenträger, dem freiwilligen Engagement von LehrerInnen (PC-Freaks, Überstungen, ...) oder von zufällig vorhandenen Spezialisten in der Elternschaft sowie von Aktivitäten der Fördervereine Vereinbarung: Ministerium und Städte- und Gemeindetag 2004	Referenten im Ministerium Staatl. Fortbildungsinstitut LPM (Landesinst. f. Päd. U. Medien) Regionale Beratung und Möglichkeit von finanziell günstigen Verträgen für technische Wartung	kritische Stellungnahme des LV Saarland vom. 19.09.01 noch gültig
Sachsen	Im neuen Lehrplan für alle Unterrichtsfächer (auch Inernetnutzung)	Abhängig von Gemeinden und Vorhaben der Schulleitung/ Kollegien - ca 40 % komplett über Medios - ca 40 % bis zu 1 Computerraum teilweise mit alten Geräten - 1 Verantwortlicher (PITKO) mit 6Abminderungsstunden, für ca 10 Schulen	Fortbildung: - ganze Schulkollegien haben einen Kurs an der Schule (Intel) belegt (organisiert über Ministerium/priv. Institution) auf freiwilliger Basis, ein ausgebildeter Kollege als Teamer	Von Schule zu Schule verschieden, Wartung ist nur dabei, wenn es komplett über „Medios“ ausgestattet wurde oder Hilferufe an PITKO
Sachsen-Anhalt	Schulverwaltungsblatt 6 vom 14.05.03 Runderlass vom 30.04.03(Lernmittel in Schulen von S-A) In GS-Lehrplänen werden Empfehlungen ausgesprochen	Rein statistisch gesehen, teilen sich z. Zt. 16,3 SchülerInnen einen PC, gestiegene Anzahl der Fachräume mit PC-Einzelplätzen/Medienecken, 57 % des PC-Bestandes sind schulintern vernetzt Alle Schulen verfügen über einen Internet-Anschluss	Ausstattung durch Schulträger (die Stadt) Beschaffung, Reparatur, Verschrottung durch Schulverwaltungsamt Beratungsinstitution durch Medienkompetenzzentren und LISA Fortbildungen durch Medienkompetenzzentren und LISA und im Rahmen der regionalen Fortbildungen (auch GEW- Sommerakademie) Zuständigkeit zum Einsatz durch Schulen (Schulleiter, Fachlehrer...)	Wieso müssen die Lehrer Systeme warten? Schlechte Softwareverfügbarkeit (Mehrplatzlizenzen sind nicht bezahlbar und ausleihbar) Nur zwei Landeslizenzen Software für die GS (Star Office for kids, Kinderbrauser – letzteres nicht lehrplankonform
Schleswig-Holstein	Keine verbindlichen Angaben			

Thüringen				

Problem: Werden Kinder durch Sponsoren an bestimmte Verlage u.s.w. gewöhnt?

Antwort Sachsen-Anhalt: Nein, denn bei einer guten Lernsoftware erscheint der Verlag oder Sponsor nur im Hintergrund. Die Kinder kennen oft nur den Namen des Programms und dessen Inhalte.

Internetadressen:

- CD-ROM des LPM Saarland (hat Werner Loyo verteilt)

Für Kinder:

- www.hamsterkiste.de
- www.hamisauland.de
- www.blinde-kuh.de
- www.internet-abc.de
- www.schultuer.de
- <http://kinder-internet.kinder-medien.com>
- <http://www.kindercampus.de>
- www.kinderbrauser.de
- www.multikids.de
- www.trampeltier.de
- www.die-maus.de
- <http://www.tivi.de/loewenzahn>
-

Für Lehrerinnen/Lehrer

- www.sachunterricht-onlinde.de
- www.federmappe.de
- <http://www.dji.de/www-kinderseiten/default.htm>
- <http://www.download-tipp.de/Lernprogramme/>
- www.feibel.de
- www.kindergarten-workshop.de
- www.medienwerksatt-online.de
-